

Leistungsbewertungskonzept

Katholische Religion und Evangelische Religion

Sekundarstufe I

Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum

1. Pädagogische Grundsätze in der Sekundarstufe

Die Leistungsbewertung im Religionsunterricht der Sekundarstufe I dient vorrangig der Ermutigung, Orientierung und Förderung der Schülerinnen und Schüler. Sie berücksichtigt altersgemäße Lernvoraussetzungen und Entwicklungsstände und folgt den im schulischen Konzept verankerten Grundsätzen der Transparenz, Fairness und Förderorientierung.

Besonderes Augenmerk liegt auf:

- der Entwicklung religiöser Urteils- und Dialogfähigkeit,
- der Auseinandersetzung mit Sinn- und Glaubensfragen,
- der wertschätzenden Gesprächskultur im konfessionellen und interreligiösen Kontext.

2. Beurteilungsbereich: Sonstige Leistungen im Unterricht

In der Sekundarstufe I erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Bereich der Sonstigen Leistungen im Unterricht.

Dieser umfasst folgende Teilbereiche:

2.1 Mündliche Mitarbeit

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Beantwortung von Fragen
- Einbringen eigener Erfahrungen, Gedanken und Fragen
- Beteiligung an Diskussionen und Gesprächsphasen
- Zuhören, Aufgreifen und Weiterführen von Beiträgen anderer

Bewertet werden nicht Häufigkeit allein, sondern Qualität, Angemessenheit und Lernfortschritt der Beiträge.

2.2 Schriftliche Leistungen im Unterrichtsprozess

- Heft- oder Mappenführung
- Ausgefüllte Arbeitsblätter
- Kurze schriftliche Aufgaben (z. B. Zusammenfassungen, Stellungnahmen, Reflexionen)
- Lerntagebücher oder Portfolios (jahrgangs- oder projektbezogen)

Rechtschreibung und sprachliche Richtigkeit werden altersangemessen berücksichtigt, stehen jedoch nicht im Vordergrund.

2.3 Praktische, kreative und gestalterische Leistungen

- Plakate, Lapbooks, Collagen
- Präsentationen (auch in Gruppen)
- Kreative Texte, Bilder oder digitale Produkte
- Szenische Darstellungen, Rollenspiele
- Beiträge zu Projekten, Aktionen oder Gottesdiensten im schulischen Rahmen

Diese Leistungen werden nach Inhalt, Gestaltung, Engagement und Zusammenarbeit beurteilt.

2.4 Soziale und methodische Kompetenzen

- Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeit
- Zuverlässigkeit bei Arbeitsaufträgen
- Einhalten von Gesprächsregeln
- Respektvoller Umgang mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen
- Selbstständigkeit und Verantwortungsübernahme

3. Bewertungskriterien in der Sekundarstufe I

Die Bewertung erfolgt auf Grundlage folgender Kriterien:

- Sachbezogenheit und Verständnis religiöser Inhalte
- Reflexionsfähigkeit (z. B. Deuten, Vergleichen, Stellung nehmen)
- Methodische Umsetzung von Aufgaben
- Sprachliche Verständlichkeit
- Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Lernentwicklung

Individuelle Lernvoraussetzungen werden berücksichtigt, insbesondere bei zurückhaltenden oder sprachlich unsicheren Schülerinnen und Schülern .

4. Notenfindung

Die Gesamtnote entsteht aus einer pädagogischen Gesamtbewertung aller im Beurteilungszeitraum erbrachten Leistungen. Einzelne schwächere Leistungen können durch kontinuierliche Mitarbeit und erkennbare Lernfortschritte ausgeglichen werden.

Grundlage sind:

- Regelmäßigkeit der Mitarbeit
- Qualität und Entwicklung der Leistungen
- Beteiligung an unterschiedlichen Sozialformen

5. Rückmeldung und Transparenz

- Regelmäßige mündliche Rückmeldungen im Unterricht
- Rückmeldung zu größeren Aufgaben oder Präsentationen
- Möglichkeit zur Selbsteinschätzung
- Beratungsgespräche bei Bedarf (auch mit Eltern)

Die Kriterien der Leistungsbewertung werden zu Beginn des Schuljahres sowie bei Bedarf erneut erläutert.

6. Geltungsbereich

Dieses Leistungsbewertungskonzept gilt verbindlich für den katholischen und evangelischen Religionsunterricht der Sekundarstufe I am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum und wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt